

---

**V. Vollversammlung Regionalkonferenz Nördlich Lägern**  
**Mittwoch, 16. September 2020, 18.30 Uhr - 21.30 Uhr**  
**Mehrzweckhalle, Hansengelstrasse 2, Hohentengen**

---

**Anwesend**

Vorsitz Hanspeter Lienhart, Präsident

Vollversammlung  
Stephan Allenspach  
Astrid Andermatt  
Dieter Andermatt  
Stefan Arnold  
Matthias Bachmann  
Marcel Baldinger  
Heinz Beer  
Martin Benz  
Roger Berglas  
Peter Bernhard  
Nicole Blaser  
Daniel Blum  
Florina Böhler  
Hans Brunner  
Werner Bucher  
Erhard Büchi  
Roswitha Drayer  
Hans Rudolf Eberhard  
Werner Ebnöther  
Sebastian Elsener  
Barbara Franzen  
Marion Frei  
Bernd Friebe  
Ernst Gassmann  
Rolf Glaus  
Reto Grossmann  
Alexander Gyr  
Melissa Hösli  
Reto Huber  
Christian Hupfer  
Klemens Kaufmann  
Irene Keller  
Lukas Keller  
Hanspeter Kern  
Felix Kolb  
Daniel Kristandl  
Marco Kurer  
Ruedi Landolt  
Peter Leister  
Felix Meier  
René Meier  
Christopher Müller  
Dominic Müller  
Robert A. Müller

Werner Müller  
Hans Oberholzer  
Thomas Obermayer  
Markus Ott  
Ira Sattler  
Dieter Schaltegger  
Marius Schäuble  
Paul Schneebeili  
Konrad Schneider  
Marion Schneider  
Renato Sinelli  
Alexander Stillner  
Stephan Strässle  
Ozan Topcuogullari  
Max Töpfer  
Richard Wagner  
Andrea Weber  
Christian Weber  
Manfred Weber  
Markus Wehrle  
Ralf Werder  
Bruno Wermelinger  
Wilma Willi  
Gabriela Winkler  
Daniel Wülser  
Tanja Würz  
Simone Wyss  
Michael Zbinden  
Markus Zink

Entschuldigt

Ralph Albrecht  
Rico Ammann  
Catrina Angele  
Peter Bär  
Rebekka Bernhardsgrütter  
Felix Binder  
Beat Blaser  
Roger Bosshard  
Alois Buchegger  
Urs Burkhard  
Udo Burmeister  
Luís Manuel Calvo Salgado  
Arthur Cavegn  
Elisabeth Condello  
Michèle Dünki-Bättig  
Stefan Egger  
Marcel Elsässer  
Daniel Elsener  
René Gasser  
Philipp Alex Gehrig  
Nick Glättli  
Daniela Gramegna  
Urs Habegger  
Matthias Hauser  
Fredri Heller  
Peter Hermetschweiler

	Claudia Hirschi Bruno Hofer Hans-Peter Hubmann Emanuel Hunziker Charles Kunz Jürg Kürsteiner Rolf Laube Franz Maier Andreas Morasch Thomas-Joe Müller Samuel Ramseyer Susanne Rihs Martin Robmann Heinrich Rohner Urs Rüegg Debora Sallenbach Hermann Schmid Stefan Schmid Mario Schönenberger Othmar Schwank Jürg Sigrist Felix Spuler Thomas Steiner Sandra Traxler-Indermühle Christian Trottmann Ruedi Weiss Willi Zuberbühler
Kantonsvertreter und Vertreter des Landkreises Waldshut	Thomas Flüeler, Kanton ZH Daniela Hunziker, Kanton SH Martin Steinebrunner, DKST
Experten / Fachbegleitung	Clemens Bolli, BFE Lukas Oesch, Nagra
Moderator	Hannes Hinnen
Kommunikationsberater	Andreas Jäggi
Geschäftsstelle	Lucas Müller
Protokoll	Lucas Müller
Weitere Anwesende	--

## 1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Hanspeter Lienhart eröffnet als Präsident die 5. Vollversammlung der Regionalkonferenz in der 3. Etappe des Sachplanverfahrens und begrüsst die Anwesenden.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Regionalkonferenz findet eine Vollversammlung in Deutschland statt. Martin Benz, Bürgermeister von Hohentengen, freut sich, dass die RK in Hohentengen gastiert und begrüsst die Anwesenden seinerseits. Für Martin Benz ist dies Ausdruck des gutnachbarschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden Ländern. Das Sachplanverfahren ist nur eines von vielen Gebieten, in denen die Gemeinden beidseits des Rheins eng miteinander zusammenarbeiten.

Auf Vorschlag des Präsidenten wählt die Vollversammlung Renato Sinelli und Markus Zink als Stimmzähler.

Zum Protokoll der letzten Vollversammlung vom 11. September 2019 gibt es keine Bemerkungen. Es ist somit genehmigt und verdankt.

Der Präsident gibt die Änderungen bei den Mitgliedern bekannt:

### Austritte

- Cyrill Hohler, Bülach
- Luciano Honegger, SVP Bezirk Bülach
- Jürgen Link, Lottstetten
- Stefan Meier, Böbikon
- Walter Dietrich, Bachenbülach

### Eintritte

- Michael Zbinden, Oberweningen
- Daniela Gramegna, glp Bezirk Bülach
- Wilma Willi, Grüne Partei Dielsdorf
- Andreas Morasch, Lottstetten
- Irene Keller, Böbikon
- Arthur Cavegn (a.i.), Bachenbülach

## 2. Statutarischer Teil

### *Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht:*

Die Jahresrechnung 2019 sowie der Revisionsbericht wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur Vollversammlung zugestellt. Das Rechnungsjahr 2019 schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 465'968.68. Die Verwaltungsrevisionen AG hat die Jahresrechnung 2019 geprüft und empfiehlt diese zur Genehmigung.

Die Vollversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 sowie den Revisionsbericht.

### *Jahresbericht 2019:*

Gemäss Vereinsstatuten hat die Vollversammlung vom Jahresbericht Kenntnis zu nehmen. Der Präsident weist die Mitglieder auf den Jahresbericht 2019 hin, welcher auf der Internetseite zugänglich ist. Die Mitglieder wurden bereits mit der Einladung zur Vollversammlung auf den Jahresbericht aufmerksam gemacht.

### *Wahl Revisionsstelle 2020/2021:*

Die Verwaltungsrevisionen GmbH, Wehntalerstrasse 80, 8157 Dielsdorf, hat bis anhin die Rechnungsprüfung der Regionalkonferenz durchgeführt. Der Vorstand beantragt der Vollversammlung, die Verwaltungsrevisionen GmbH als Revisionsstelle wieder-zuwählen.

Die Vollversammlung wählt die Verwaltungsrevisionen GmbH, Wehntalerstrasse 80, 8157 Dielsdorf, als Revisionsstelle für die Jahre 2020 bis 2021.

### *Information Prozessbegleitung:*

Der langjährige Prozessbegleiter, Hannes Hinnen, tritt Ende 2020 in den Ruhestand. Er wird an seiner letzten Vollversammlung vom 28. November 2020 gebührend verabschiedet.

Der Vorstand hat für die Nachfolge von Hannes Hinnen ein Auswahlverfahren gestartet. Die Evaluation ist noch am Laufen. Die Nachfolge wird der Vollversammlung am 28. November vorgestellt.

### **3. Erkenntnisse zu den Nagra-Bohrungen**

Die Nagra hat die ersten Tiefenbohrungen in Bülach sowie in Trüllikon und Marthalen (Region Zürich Nordost) abgeschlossen. Zwei Bohrungen sind in Bözberg (Region Jura Ost) am Laufen. Lukas Oesch informiert die Vollversammlung über die ersten Erkenntnisse aus den Bohrungen und über das weitere Vorgehen.

Die Bohrung in Bülach war die erste in der Standortregion Nördlich Lägern und wurde Ende 2019 beendet. Die Bohrung in Bülach hat gezeigt, dass die Opalinustonschicht in Bülach über 100 Meter dick und sehr dicht ist. Oberhalb des Opalinustons wurde ein Korallenriff durchbohrt. Seismische Messungen, die vor drei Jahren gemacht wurden, lassen vermuten, dass der Rand des Riffs von Norden nach Süden, quer durch die Gemeinde Stadel verläuft. Deshalb wird eine zweite Bohrung im Gebiet Hasliboden in der Gemeinde Stadel vorbereitet, die ebenfalls das Korallenriff durchstösst. Eine weitere Bohrung in Stadel (Gebiet Steinacher) ist westlich des Korallenriffs vorgesehen und soll das Gesamtbild vervollständigen. Für den Fall, dass die Nagra eine weitere Bohrung ausserhalb des Riffs benötigt, reichte sie ein zusätzliches Gesuch für eine Bohrung in der Gemeinde Bachs ein. Ob die Bohrung durchgeführt wird, hängt von den Ergebnissen der vorangehenden Bohrungen ab.

### **4. Überregionale Zusammenarbeit für Standortoptionen der Verpackungsanlagen**

Clemens Bolli, BFE, informiert über die überregionale Zusammenarbeit für Standortoptionen der Verpackungsanlagen. Diese hat zum Ziel, die Standortoptionen für die Brennelementverpackungsanlage (BEVA), auch «Heisse Zelle» genannt, zu diskutieren. Heute lagern die abgebrannten Brennelemente in Transport- und Lagerbehältern im ZWILAG. Um die abgebrannten Brennelemente im Tiefenlager einlagern zu können, müssen sie in kleinere Endlagerbehälter umgepackt werden.

Ursprünglich war vorgesehen, die BEVA in die Oberflächenanlage (OFA) am Lagerort zu integrieren. Aus der regionalen Partizipation kamen in Etappe 2 jedoch Stimmen, die eine Trennung von OFA und BEVA forderten. Der Bundesrat hat deshalb mit dem Ergebnisbericht zu Etappe 2 den Entsorgungspflichtigen ermöglicht, eine externe Platzierung der BEVA zu prüfen. Der Fokus liegt auf den hochaktiven Abfällen. Die Verpackung der schwach- und mittelaktiven Abfälle (SMA) ist wegen der geringeren Aktivität weniger komplex und daher von untergeordneter Bedeutung.

Die Mitglieder der überregionalen Zusammenarbeit werden die Standortvarianten beurteilen. Ziel ist, dass sie eine gemeinsame Erklärung dazu erarbeiten. Diese dient dann den Regionalkonferenzen als Grundlage für ihre definitiven Stellungnahmen. Die betroffenen Regionalkonferenzen sind mit je drei Personen in der Arbeitsgruppe vertreten. Daneben haben die betroffenen Standortkantone, Deutschland sowie die Gemeinde Würenlingen (ZWILAG-Standort) Einsitz in der Arbeitsgruppe. Um eine unabhängige und neutrale Leitung der überregionalen Zusammenarbeit zu garantieren, hat das BFE Michael Ambühl von der ETH beauftragt.

Hanspeter Lienhart ergänzt die Ausführungen mit dem Zwischenstand der überregionalen Zusammenarbeit. Für Nördlich Lägern sind Marcel Baldinger, Felix Meier und Hanspeter Lienhart in der Arbeitsgruppe vertreten. Zum jetzigen Zeitpunkt werden die Areale beim Tiefenlager sowie der Raum ZWILAG als sinnvolle Standortvarianten für

die Realisierung einer BEVA erachtet. Die Standortvariante bei einem heute bestehenden KKW sowie eine BEVA an einem neuen Standort («grüne Wiese») wird als wenig zweckmässig beurteilt. Für die Bewertung der verschiedenen Varianten hat sich die Arbeitsgruppe auf vier Oberkriterien geeinigt (Lastenverteilung, Synergien, Transporte inkl. Sicherheit und Raumplanerische Konflikte). Die eigentliche Bewertung der Varianten steht für die kommenden Sitzungen an.

Der Vorstand Nördlich Lägern wartet die Diskussionen ergebnisoffen ab. Bis zum Abschluss der überregionalen Analyse kann keine Aussage gemacht werden, ob eine Verpackungsanlage innerhalb oder ausserhalb der Standortregion sinnvoller ist. In der vorläufigen Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur wird deshalb für beide Fälle je eine Varianten-Empfehlung abgegeben.

## 5. Vorläufige Stellungnahme OFI-Varianten

*Stellungnahme Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur:*

Die Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur (OFI) erstellt mit der «Vorläufigen Stellungnahme» eine Gesamtbetrachtung der von der Nagra für unsere Region vorgeschlagenen OFI inklusive Nebenzugangsanlagen und Baulogistik. Diese umfassen an den beiden Standorten je eine Variante mit und ohne Verpackungsanlagen. Zu den Oberflächeninfrastrukturen zählen die Oberflächenanlage, die Nebenzugangsanlagen, die Erschliessung, die Baustelleninstallationsflächen und die Deponien für das Ausbruchmaterial. Marcel Baldinger, Leiter der Fachgruppe OFI, stellt die vorläufige Stellungnahme vor.

An der Regionalkonferenz vom 18. Mai 2019 wurde das Bewertungsinstrument inklusive der Gewichtungen und der Skala von der Vollversammlung genehmigt. Es besteht aus den vier Dimensionen «Umwelt», «Gesellschaft und Wirtschaft», «Technik/Logistik/Sicherheit» und «Politik/rechtliche Anforderungen», welche unterschiedlich gewichtet wurden. Unterteilt wurden die Dimensionen weiter in Ober- und deren Teilziele. Jedes Teilziel wurde auf einer Vierer-Skala bewertet, wobei 1 die schlechteste und 4 die beste Punktzahl bedeutet. Die Fachgruppe OFI hat die vier Vorschläge der Nagra für ihre Bewertung in sieben Varianten unterteilt. Das Bewertungsinstrument bildet keine abschliessende Beurteilung der OFI-Standorte. Weitere Überlegungen sind ebenfalls eingeflossen. Die wesentlichsten Erkenntnisse aus der vertieften Auswertung der Resultate fasst die Fachgruppe OFI in Kernaussagen zusammen. Diese sind:

- Durch die Lage des Haupterschliessungsbereichs (HEB), nimmt der Standort Stadel Haberstal (NL-6) in jeder Variante eine zentrale Rolle für den Zugang nach untertag ein.
- Der Standort Weiach Kieswerk (NL-2) nimmt beim Umladen der radioaktiven Abfälle in jeder Variante eine zentrale Rolle ein.
- Durch die räumliche Konzentration der Oberflächeninfrastruktur wird der Standort Stadel Haberstal (NL-6) weniger negativ beurteilt als der Standort Weiach Kieswerk (NL-2), bei welchem die Anlagen räumlich weiter auseinanderliegen.
- Der Lüftungsschacht «Bäumler» (NL-L1) wird besser beurteilt als der Lüftungsschacht «Schleumet» (NL-L2).
- In der Gesamtbetrachtung sind die Unterschiede zwischen den Varianten mit und ohne Verpackungsanlage gering.
- Grundsätzlich ist keine geprüfte Variante für die Anordnung der Oberflächeninfrastruktur geeignet.

Für die Fachgruppe OFI sind einige Fragen noch offen. So macht die Nagra in ihren Vorschlägen keine Angaben, wo die Zwischenlager- und Deponieplätze sowie die Bauinstallationsflächen zu liegen kommen sollen. Ebenfalls ist die Erschliessung ab dem bestehenden Verkehrsnetz noch genauer zu klären. Weitere Unklarheit besteht

für die Fachgruppe OFI, wo und wie das Aushubmaterial verwertet werden kann. Es ist ein Anliegen der Fachgruppe OFI, dass sinnvolle ökologische Transportlösungen realisiert werden. Beim Grundwasserschutz und bei der Beurteilung von Naturgefahren laufen Diskussionen auf Expertenebene. Die Fachgruppe OFI hat ihre Beurteilung aufgrund des aktuellen Wissensstands vorgenommen. Sollten sich aus den Diskussionen neue Erkenntnisse ergeben, werden diese in die Beurteilung aufgenommen. Die Fachgruppe OFI wird sich bis zur definitiven Stellungnahme weiter mit diesen Fragen befassen.

Die Fachgruppe OFI kommt zum Schluss, dass für den Fall eines Vorschlages mit Verpackungsanlage innerhalb der Standortregion die Variante «Stadel Haberstal» (Nagra Vorschlag 3, OFI-Variante 5) am wenigsten Nachteile aufweist. Für den Fall einer Verpackungsanlage ausserhalb der Standortregion weist für sie die Variante «Stadel Haberstal, mit Lüftungsschacht Bäumler» (Nagra Vorschlag 4, OFI-Variante 6) am wenigsten Nachteile auf. Die Fachgruppe OFI empfiehlt, die nächsten Arbeitsschritte auf diese Oberflächeninfrastrukturen abzustützen.

#### *Bericht Fachgruppe Sicherheit:*

Die Fachgruppe Sicherheit setzte sich mit den sicherheitstechnisch relevanten Aspekten der OFI auseinander und koordinierte die Tätigkeiten mit der Fachgruppe OFI. Felix Meier, Mitglied der Fachgruppe Sicherheit, stellt die Beurteilung zur nuklearen Sicherheit der Varianten vor.

Die Fachgruppe Sicherheit hat mehrere Teilsysteme der OFI ausgemacht, die für die nukleare Sicherheit relevant sind. Für jedes Teilsystem ist eine ganze Reihe von sicherheitsrelevanten Störfällen denkbar. Für die Bewertung jeder Variante wurde mit den Störfällen und den Teilsystemen eine Matrix gebildet. Dabei wurden nur diejenigen Störfälle berücksichtigt, in denen sich für die verschiedenen Standorte unterschiedliche Bewertungen ergeben. Aus der Sicht der Fachgruppe Sicherheit sind für die OFI in den Bereichen NL-2 / NL-6 die folgenden weiteren Anforderungen einzuhalten:

- Zwei der Schachtköpfe müssen untereinander mindestens 500 m Abstand aufweisen, damit bei einem Flugzeugabsturz der Zugang nach unter Tag gewährleistet bleibt.
- Möglichst grosser Abstand von Grundwasserleitern
- Möglichst guter Schutz vor Naturereignissen
- Keine Anlagenteile im Konsultationsbereich der Erdgasleitung
- In der Umgebung einer Bahnlinie sollten keine Manipulationen (Umlad, Verpacken) vorgenommen werden

Aus der Matrix-Bewertung und den weiteren Anforderungen hat die Fachgruppe Sicherheit folgende Anträge abgeleitet:

- Der Standort NL-6 ist für eine allfällige Verpackungsanlage zu bevorzugen
- Der Lüftungsschacht (NL-L2) soll zu den anderen Schächten einen Mindestabstand von 500 m aufweisen
- Die Erdgasleitung soll so umgelegt werden, dass der Lüftungsschacht (NL-L2) ausserhalb des Konsultationsbereiches liegt
- Die Variante mit Bahntunnel wird bevorzugt

#### *Bericht Fachgruppe Regionale Entwicklung:*

Die Fachgruppe Regionale Entwicklung (RE) hat für die Beurteilung der Nagra-Varianten die Entwicklungsziele der Planungsträger ausgelegt und priorisiert. Die möglichen Effekte der OFI-Standorte auf die Entwicklungsziele wurden dann bewertet und

für das Monitoring identifiziert. Christopher Müller, Co-Leiter der Fachgruppe RE, stellt die Ergebnisse vor.

Die Fachgruppe RE legte ihren Fokus auf eine grossräumige und regionale Betrachtungsweise in den drei Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Im Bereich Wirtschaft sieht die Fachgruppe Synergiepotential, dass sich die Region als Arbeitsstandort weiterentwickeln und sich allenfalls innovative Unternehmen ansiedeln. Auch im Bereich Freizeit und Tourismus werden Chancen erkannt, zum Beispiel durch den Bau eines Besucherzentrums. Hingegen besteht für die Tourismusregion Hochrhein Konfliktpotential durch die Eingriffe ins Landschaftsbild. Eine Positionierung der Region als Gesundheitsstandort wird erschwert. In der Dimension Umwelt hat die Kumulation der Auswirkungen (Flächenverbrauch und Eingriffe ins Landschaftsbild, Verlust Kulturlandschaft und landschaftlicher Qualitäten) negativen Einfluss auf die regionalen Entwicklungsziele. Es wird kein Synergiepotential erkannt. Im Bereich Gesellschaft werden Chancen gesehen bei der Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und für einen zusätzlichen Anreiz eines Bahnpurausbaus zwischen Egglisau und Kaiserstuhl. Hingegen bergen die Eingriffe in den wertvollen Landschafts- und Freizeiträumen Konfliktpotenzial.

In der grossräumigen Betrachtung der Fachgruppe sind zwischen den einzelnen OFI-Varianten nur geringe oder keine Unterschiede auf die einzelnen regionalen Entwicklungsziele festzustellen. Die Fachgruppe nimmt deshalb keine Priorisierung der OFI-Varianten vor. Aus der Analyse der Effekte leitet sie jedoch Massnahmen ab, die auf dem «Radar» behalten werden.

#### *Antrag Vorstand:*

Mit den drei Stellungnahmen der Fachgruppen wurden die Vorschläge der Nagra zur Platzierung der OFI aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilt. Hanspeter Lienhart fasst die Sicht des Vorstandes zusammen und stellt den Antrag an die Vollversammlung vor.

Es steht fest, dass sowohl die Fachgruppe OFI wie auch die Fachgruppe Sicherheit den Standort Stadel Haberstal (NL-6) für den Bau und Betrieb der Oberflächeninfrastrukturanlagen als weniger ungeeignet beurteilen. In einzelnen Punkten bestehen noch Abweichungen, die bis zur definitiven Stellungnahme genauer zu betrachten sind. Auch bestehen bezüglich Realisierbarkeit von Oberflächeninfrastrukturen im Gewässerschutzbereich A<sub>U</sub> zwischen Bund und Kantonen (AdK) unterschiedliche Haltungen. Der Vorstand fordert, dass bis zur definitiven Stellungnahme diese Differenzen zwischen Bund und Kantonen geklärt sind.

Der Vorstand übernimmt in seinem Antrag an die Vollversammlung die Empfehlung der Fachgruppe OFI unter Berücksichtigung der Anträge der Fachgruppe Sicherheit:

#### **Verpackungsanlage innerhalb Standortregion**

Die Standortregion Stadel Haberstal (Nagra Vorschlag 3; OFI-Variante 5) weist die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

#### **Verpackungsanlage ausserhalb Standortregion**

Die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung Bäumler» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L1; OFI-Variante 6) weist die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

#### **Weiterführende Betrachtungen**

Der Vorstand empfiehlt die nächsten Arbeitsschritte auf diese räumliche Anordnung der Oberflächeninfrastrukturen abzustützen. Die Stellungnahmen der Fachgruppe Sicherheit und der Fachgruppe Regionale Entwicklung sind ebenfalls Bestandteil der vorläufigen Stellungnahme. Die Empfehlung wird bis zur definitiven Stellungnahme fortlaufend geprüft und dem aktuellsten Wissensstand angepasst.

Die Erkenntnisse fliessen in die definitive Stellungnahme ein. Somit sind die Fragen Standort Stadel Haberstal mit Lüftung «Bäumler» oder «Schleumet» und mit oder ohne Bahntunnel noch nicht abschliessend beantwortet. Die unterschiedlichen Haltungen von Bund und Kantonen (AdK) bezüglich Gewässerschutz sind zu bereinigen.

#### *Diskussion und Verabschiedung:*

Der Verein Nördlich Lägern ohne Tiefenlager (LoTi) hat vor der Vollversammlung zwei Anträge eingereicht. Rosi Drayer, Mitglied von LoTi, erläutert die Anträge. LoTi ist von dem grundlegenden Dissens in der Grundwasserproblematik irritiert, weshalb sie eine Verabschiedung der vorläufigen Stellungnahmen zu den OFI-Varianten vor diesem Hintergrund und vor einer Klärung der unterschiedlichen Positionen nicht nachvollziehen können. Zudem wünschen sie einen Informationsanlass zur Grundwasserproblematik.

Thomas Flüeler, ARE Kanton Zürich, sagt, dass der Dissens zu einem grossen Teil auf einem Missverständnis beruhe. Oberflächenanlagen im Grundwasserschutzbereich A<sub>U</sub> seien rechtlich nicht umstritten. Vielmehr gehe es dem AdK und dem Kanton Zürich darum, langfristige Interessen zum Trinkwasser zu sichern, da der Druck auf die Ressource steige. Für die Kantone sei es eine strategische Frage, bei welcher mit Interessenabwägungen Planungskonflikte vermieden werden sollen. Des Weiteren prüfe der Kanton Zürich für Nördlich Lägern eine bautechnische Machbarkeitsanalyse für eine Anlage untertags.

Clemens Bolli, BFE, weist auf die Antworten des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) zum Fragenkatalog der Kantone und der Nagra hin. Das BAFU bejaht darin die grundsätzliche Bewilligungsfähigkeit einer OFI im A<sub>U</sub>-Bereich. Das BFE sei zuversichtlich, dass auf Basis der BAFU-Antworten eine konstruktive Lösung mit den Kantonen gefunden werden kann.

Hanspeter Lienhart sagt, dass der Vorstand in seinem Antrag auf die Problematik hinweist und bis zur definitiven Stellungnahme eine Einigung fordert. Eine Verabschiedung der vorläufigen Stellungnahme an der heutigen Vollversammlung stehe dem nicht entgegen. Der Vorstand ist dafür bereit, das Thema Grundwasserschutz vertieft an der Vollversammlung vom 28. November 2020 zu behandeln.

Konrad Schneider weist auf die Differenz zwischen der Empfehlung der Fachgruppe OFI und der Fachgruppe Sicherheit in der Beurteilung des Lüftungsschachtes hin. Während die Fachgruppe OFI den Lüftungsschacht «Bäumler» aus ortsbildnerischen Gründen besser beurteilt, spricht sich die Fachgruppe Sicherheit aus sicherheitstechnischen Gründen für den Lüftungsschacht «Schleumet» aus. Konrad Schneider beantragt, dass für die Option der Verpackungsanlage ausserhalb der Standortregion sowohl Stadel Haberstal mit Lüftung «Bäumler» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L1; OFI-Variante 6) als auch Stadel Haberstal mit Lüftung «Schleumet» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L2; OFI-Variante 7) vorgeschlagen werden.

Hanspeter Lienhart sagt, dass er den Antrag nachvollziehen kann. Der Vorstand trage diesem Punkt Rechnung, indem er im Antrag für die weiterführenden Betrachtungen darauf verweist, dass die Frage des Lüftungsschachtes noch nicht abschliessend beantwortet ist. Das Anliegen von Konrad Schneider sei deshalb bereits weitestgehend berücksichtigt.

**Abstimmungen:****Anträge LoTi:**

1. Wir beantragen die Kenntnisnahme anstatt der Verabschiedung der vorläufigen Stellungnahmen.

*Der Antrag wird mit 56 zu 12 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.*

2. Wir beantragen einen Informationsanlass zur Grundwasserproblematik.

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

Antrag Konrad Schneider (Änderung gegenüber Antrag Vorstand rot gekennzeichnet):

**Verpackungsanlage ausserhalb Standortregion**

Die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung «Bäumler» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L1; OFI-Variante 6) weist **aus ortsbildlichen, die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung «Schleumet» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L2; OFI-Variante 7) aus sicherheitstechnischen Gründen** die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

*Der Antrag wird mit 63 zu 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.*

Schlussabstimmung:

**Verpackungsanlage innerhalb Standortregion**

Die Standortregion Stadel Haberstal (Nagra Vorschlag 3; OFI-Variante 5) weist die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

**Verpackungsanlage ausserhalb Standortregion**

Die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung «Bäumler» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L1; OFI-Variante 6) weist **aus ortsbildlichen, die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung «Schleumet» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L2; OFI-Variante 7) aus sicherheitstechnischen Gründen** die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

**Weiterführende Betrachtungen**

Der Vorstand empfiehlt die nächsten Arbeitsschritte auf diese räumliche Anordnung der Oberflächeninfrastrukturen abzustützen. Die Stellungnahmen der Fachgruppe Sicherheit und der Fachgruppe Regionale Entwicklung sind ebenfalls Bestandteil der vorläufigen Stellungnahme. Die Empfehlung wird bis zur definitiven Stellungnahme fortlaufend geprüft und dem aktuellsten Wissensstand angepasst. Die Erkenntnisse fliessen in die definitive Stellungnahme ein. Somit sind die Fragen Standort Stadel Haberstal mit Lüftung «Bäumler» oder «Schleumet» und mit oder ohne Bahntunnel noch nicht abschliessend beantwortet. Die unterschiedlichen Haltungen von Bund und Kantonen (AdK) bezüglich Gewässerschutz sind zu bereinigen.

*Der Antrag wird mit 62 zu 4 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.*

## 6. Agenda, nächste Schritte und Schlussbetrachtung

Hanspeter Lienhart stellt die nächsten Schritte und Termine vor. Die überregionale Zusammenarbeit zur BEVA-extern wird fortgesetzt und sollte im 1. Quartal 2021 abgeschlossen sein. Die Fachgruppen bereiten ihre definitiven Stellungnahmen zu den OFI-Varianten vor. Die Verabschiedung ist für das 2. Quartal 2021 vorgesehen.

Der Präsident schliesst die Vollversammlung um 21.30 Uhr. Er bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht einen guten Heimweg.

### Nächste Vollversammlungen:

- Samstag, 28. November 2020

### Für die Richtigkeit

Die Geschäftsstelle:

Lucas Müller

### an:

- Mitglieder RK Nördlich Lägern
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG SÖW
- Medienstelle
- Geschäftsstelle
- Gäste